Liebe Patientin, lieber Patient!
Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Gebrauchsinformation

Lemocin®

Zusammensetzung
1 Lutschtablette enthält:
Arzneilich wirksame Bestandteile:

Tyrothricin	4 mg
(entsprechend Gramicidin	800 I.E.)
Cetrimoniumbromid	2 mg
Lidocain	1 mg

Sonstige Bestandteile:
Sorbitol; wasserfreie Citronensäure; Talkum; Aromastoffe; Guarkernmehl; Magnesiumstearat; Aluminiumhydroxid; Hochdisperses Siliciumdioxid; Saccharin-Natrium; Farbstoffe E 104 und E 132.

Hinweis für Diabetiker:
Lemocin enthält den Zuckeraustauschstoff Sorbitol. Eine Lutschtablette entspricht 0,09 BE.

Darreichungsform und Inhalt
20 Lutschtabletten / N1
50 Lutschtabletten / N2

Mund- und Rachentherapeutikum.
Lemocin wirkt entzündungshemmend und schmerzstillend bei Erkrankungen des Mund- und Rachenraumes.

Novartis Consumer Health GmbH
✉ 81366 München
Zielstattstraße 40, 81379 München
Telefon (089) 78 77-0
Telefax (089) 78 77-444

Anwendungsgebiete
Bei entzündlich-schmerzhaften Erkrankungen des Mund- und Rachenraumes wie Halsentzündung mit Schluckbeschwerden, Rachenentzündung (Pharyngitis), Zahnfleisch- und Mundschleimhautentzündung (Gingivitis und Stomatitis) sowie Halsschmerzen im Verlauf von grippalen Infekten und Erkältungskrankheiten.

Gegenanzeigen
Wann dürfen Sie Lemocin nicht anwenden?
Bei Überempfindlichkeit gegen Tyrothricin, Cetrimoniumbromid, Lidocain oder einen der sonstigen Bestandteile darf Lemocin nicht angewendet werden. Ebenso sollte Lemocin bei größeren, frischen Wunden im Mund- und Rachenraum nicht angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise
Welche Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden?
Keine bekannt.

Wechselwirkungen
Welche anderen Arzneimittel beeinflussen die Wirkung von Lemocin?
Wechselwirkungen zwischen Lemocin und anderen Mitteln sind bisher nicht bekannt geworden.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung
Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Lemocin nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Lemocin sonst nicht richtig wirken kann!

Wie viel von Lemocin und wie oft sollten Sie Lemocin anwenden?
Soweit nicht anders verordnet, lutschen Sie alle 1–3 Stunden 1 Tablette. Eine Gesamtdosis von 8 Lutschtabletten am Tag sollte nicht überschritten werden.

Wie sollten Sie Lemocin anwenden?
Lemocin beim Lutschen langsam im Mund bewegen, nicht in der Backentasche zergehen lassen.

Wie lange sollten Sie Lemocin anwenden?
Bei schweren Halsentzündungen oder Halsschmerzen, die mit hohem Fieber, Kopfschmerzen, Übelkeit oder Erbrechen einhergehen, sollten Sie Lemocin nicht länger als 2 Tage ohne ärztlichen Rat anwenden.

Anwendungsfehler und Überdosierung
Was ist zu tun, wenn Lemocin in zu großen Mengen angewendet wurde (beabsichtigte oder versehentliche Überdosierung)?
Vergiftungen durch Lemocin sind nicht bekannt geworden.
Bei unvorschriftsmäßigem und übermäßigem Verschlucken von Lemocin befragen Sie bitte Ihren Arzt.
Tyrothricin wird nach Verschlucken kaum aufgenommen. Quartäre Ammoniumbasen wie Cetrimonium können allerdings nach Verschlucken in

größeren Mengen zu Vergiftungen mit Vergiftungsbildern bezüglich des Nervensystems führen. Lidocain wird gut aufgenommen, aber auch rasch abgebaut. Schädliche Effekte auf das Zentralnervensystem und das Herz-Kreislauf-System sind bei Überdosierung aber nicht auszuschließen.

Der Patient ist im Falle einer möglichen Überdosierung sorgfältig zu beobachten.

Bei Vergiftungserscheinungen sind die üblichen symptomatischen Behandlungsmaßnahmen zu ergreifen.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie eine Anwendung vergessen haben?
Lutschen Sie unmittelbar 1 Lemocin Lutschtablette und setzen Sie dann die Anwendung in den vorgeschriebenen Abständen in der üblichen Dosierung fort.

Nebenwirkungen
Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Lemocin auftreten?
In seltenen Fällen können Überempfindlichkeitsreaktionen oder Sensibilisierung im Mundbereich auftreten.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels
Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf der Faltschachtel und der Durchdrückfolie aufgebracht. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!
Nicht über 25°C lagern!

Stand der Information
April 2005

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Wissenswertes für Patienten:

Entstehung einer Mund- und Rachenentzündung
Der Mund- und Rachenraum ist schon beim gesunden Menschen von verschiedenen Mikro-Organismen besiedelt, die jedoch in Harmonie miteinander leben.
Bei geschwächter Abwehrlage des Körpers oder bei massivem Eindringen von krankheitserregenden Keimen (Viren, Bakterien oder Pilzen), z. B. in Erkältungszeiten, wird dieses Gleichgewicht der Mundflora gestört. Die Krankheitskeime siedeln sich in den Buchten und Falten der Schleimhäute an, vermehren sich dort und können so zu einer Infektion führen.

Informationen zu den Inhaltsstoffen
Tyrothricin in Verbindung mit Cetrimoniumbromid zeichnet sich durch eine breite antibakterielle Wirkung aus. Lidocain sorgt für eine Linderung der entzündungsbedingten Schmerzen.

932523 A 54-1
DE 891874
521220/05

NOVARTIS